Doz. Mag. Dr. Werner Telesko
Österreichische Akademie der Wissenschaften (Wien)
Institute for Habsburg and Balkan Studies / Institut für die Erforschung der Habsburgermonarchie und des Balkanraumes
Forschungsbereich Kunstgeschichte

Biographie
Geboren 1965 in Linz an der Donau. Studium der Kunstgeschichte in Wien; 1988 Magisterarbeit über die Ikonographie hochmittelalterlicher Reliquienschreine. 1988–1990 Tätigkeit am Historischen Institut beim Österreichischen Kulturinstitut in Rom, Mitarbeit an der Publikation „Die mittelalterlichen Grabmäler in Rom und in Latium vom 13 bis zum 15. Jahrhundert", Bd. 2 (publiziert 1994). 1990–1993 wissenschaftlicher Assistent des Kustos der Kunstsammlungen des Benediktinerstiftes Göttweig (Niederösterreich), Mitarbeit an den Ausstellungen des Graphischen Kabinetts des Stiftes, Inventarisierung und Dokumentation der Sammlungen des Stiftes. 1993 Promotion an der Universität Wien zum Thema „Göttweiger Buchmalerei des 12. Jahrhunderts. Studien zur Handschriftenproduktion eines Reformklosters“ (publiziert 1995).
Seit 1993 wissenschaftlicher Mitarbeiter in der Kommission für Kunstgeschichte der Österreichischen Akademie der Wissenschaften (ÖAW), Mitarbeit an Konzeption und Durchführung der 24. Europarat-Ausstellung „Der Traum vom Glück. Die Kunst des Historismus in Europa“ (Wien, September 1996 bis Jänner 1997), Redakteur der sechsbändigen Publikationsreihe „Geschichte der bildenden Kunst in Österreich“ (hrsg. von der ÖAW) zwischen 1998 und 2003.
Im Jahr 2000 Habilitation für mittlere, neuere und neueste Kunstgeschichte an der Universität Wien, Habilitationsschrift „Napoleon Bonaparte. Der moderne Held und die bildende Kunst 1799–1815“ (publiziert 1998).
2002–2005 APART-Stipendiat der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, zwischen März 2005 und März 2008 Leiter des Forschungsprojekts des Österreichischen Forschungsfonds (FWF) „Die Wiener Hofburg von Kaiser Ferdinand I. (reg. 1835–1848) bis zum Ende der Monarchie: Baugeschichte, Funktion und Ikonologie“, zwischen August 2008 und Juli 2012 Leiter des FWF-Forschungsprojekts „Die Wiener Hofburg im Kontext des europäischen Residenzbaus des 19. Jahrhunderts. Repräsentation und Rezeption eines Palastkomplexes zwischen Hof und Stadt“, zwischen Jänner 2015 und Mai 2018 Leiter des FWF-Forschungsprojekts „Herrscherrepräsentation und Geschichtskultur unter Maria Theresia“, seit Jänner 2020 Leiter des Forschungsprojekts des Jubiläumsfonds der Österreichischen Nationalbank, „Der hl. Johannes von Nepomuk als >Hausheiliger< der Habsburger im Zeitalter des Barockkatholizismus“.
Gastprofessor an der „École pratique des Hautes Études“ (Sorbonne, Paris) im Frühjahr 2009; Gastwissenschaftler am GWZO (Leibniz-Institut für Geschichte und Kultur des östlichen Europa) in Leipzig im Sommer 2013. Gastkurator der Ausstellung „Europa in Wien. Der Wiener Kongress 1814/15“ (Wien, Belvedere, Februar bis Juni 2015) sowie der Ausstellung „300 Jahre Maria Theresia: Strategin – Mutter – Reformerin“ (Schloss Schönbrunn, März bis November 2017).
Seit 2010 korrespondierendes und seit 2013 wirkliches Mitglied der phil.-hist. Klasse der ÖAW im Inland; zwischen Jänner 2013 und Dezember 2017 Direktor des Instituts für kunst- und musikhistorische Forschungen (IKM) der ÖAW und zugleich Leiter der Abteilung Kunstgeschichte; seit 2015 Leiter der AG „Habsburgische Repräsentation in bildender Kunst und Architektur“ des IKM (und in der Folge des IHB); Referent für Kunstgeschichte in den Stipendienprogrammen der ÖAW von 2008 bis 2017 (DOC-Stipendien) und von 2012 bis 2015 (APART-Programm); Mitglied der Kommission für interdisziplinäre Schubert-Forschung der ÖAW, Mitglied des Auswahlkomitees und Betreuungsdozent der Österreichischen Studienstiftung (ÖAW) seit 2019, Mitglied der Kommission für die Vergabe des Bader-Preises der ÖAW, Mitglied der Kommission für die Dr.-Friedrich Teßmann-Sammlung der ÖAW, Mitglied der Vergabekomitees des Mobilitätsprogramms „GO.INVESTIGATIO“ der ÖAW, Ersatzmitglied der Kommission für die Vergabe der Auszeichnung der besten

Publikation der ÖAW (Jubiläumsfonds der Stadt Wien für die ÖAW); Lehrveranstaltungen an den Universitäten Wien, Linz (Katholisch-Theologische Hochschule) und Graz; Gutachtertätigkeit u.a. für den Tschechischen Nationalfonds, den Jubiläumsfonds der Österreichischen Nationalbank, die Österreichische Forschungsgemeinschaft und die DFG.

Ausgewählte Mitgliedschaften

Stv.-Vorsitzender der Kunsthistorischen Gesellschaft am Institut für Kunstgeschichte der Universität Wien

Mitglied des Studienausschusses des Kardinal-Innitzer-Studienfonds (unter dem Protektorat des Erzbischofs von Wien)

Preise und Auszeichnungen (Auswahl)

Kardinal Innitzer-Förderungspreis (2004)

Böhlau-Preis der ÖAW (2007)